

Liebe Reiterinnen und Reiter,

wir freuen uns über Euer Interesse an der Disziplin „Working Equitation“ und Eure Nennung zu unserer Einsteiger-Prüfung beim RV Teningen-Köndringen am 06.06.2026

Falls Euch noch Informationen fehlen, möchten wir Euch hiermit einige davon an die Hand geben.

Das komplette Reglement zur Working Equitation findet Ihr auf der Homepage der WED.ev:

<https://wed-ev.com/> dort unter „Über uns“ - „Downloads“ - „Reglements Turnierreglement WED inkl. gekennzeichnete Änderungen (Stand: 16.03.2026) Hieraus auch die aktuelle Dressuraufgabe WE gemäß Reglement des WED, der Aufbau des Trails ist in der Aufgabenstellung an das WED Reglement gebunden aber in der Reihenfolge variiert.

Da sowohl in der WBO als auch im WED die Aufgaben lediglich zum Beispiel dienen, findet die Prüfung mit leicht variierten Aufgaben, aber innerhalb der zugelassenen Möglichkeiten statt. Die WBO wird sich in nächster Zeit sicher in der Formulierung mehr an den (seit 2025) Anschlußverband WED annähern. Die aktuellen Aufgaben für die Prüfung am 06.06. in Teningn-Köndringen hängen dieser Information an und sind auch in Neon zu finden.

Auf diesem Informationsblatt findet Ihr hieraus die relevantesten Auszüge zu den geplanten Prüfungen in der Dressur (Rittigkeitsaufgabe, bei der Bahnfiguren in Schritt, Trab und Galopp zu reiten sind) und im Trail (Trailparcours mit 7 Hindernissen, unser diesjähriger Trail enthält zu unserer Freude auch ein Ringstechen) **Klasse WE: Wege und Gangart zwischen den Hindernissen freigestellt.**

Inhalte gemäß des WED-Reglements und der WBO für eine Prüfung der Klasse E, für Pferde, die am 1. Januar des Turnierjahres mindestens 5 Jahre alt sind.

Beurteilt werden:

Die Leistungen von Teilnehmer und Pferd, der Grad der Ausbildung des Pferdes in Anlehnung an die Skala der Ausbildung der FN (<https://www.pferd-aktuell.de/ausbildung/ausbildung-des-pferdes>):

- Sitz und Einwirkung
- Hilfengebung des Reiters
- sowie die Korrektheit der Hufschlagfiguren
- Lektionen
- Bewältigung der Hindernisse.
- Gesamtbild: Korrektheit der Ausrüstung, Kleidung, Erscheinungsbild des Pferdes bilden abschließend die Präsentationsnote.

DRESSURPRÜFUNG :

Bei der Dressurprüfung gibt es je nach Klasse festgelegte Lektionen, hier gemäß der WE-Prüfung aus dem WED-Reglement. In der Klasse WE (Einsteiger) darf die Aufgabe vorgelesen werden.

Nach dem Läuten der Glocke hat der Teilnehmer 60 Sekunden Zeit, um mit der Prüfung zu beginnen. Die Prüfung beginnt mit dem Einreiten auf die Mittellinie. Das Grüßen der Jury wird immer auf einem stillstehenden Pferd ausgeführt. Die Prüfung endet mit dem Schlussgruß.

STILTRAIL:

Die Parcourskizzen müssen bei Turnierbeginn aushängen bzw. werden diesem Schreiben angehängt. Vor Beginn der Prüfung können die Teilnehmer den Parcours abgehen. Dazu wird der Parcours den Reitern und Trainern für mindestens 15 Minuten freigegeben. Der Vorsitzende der Jury zeigt das Öffnen und Schließen des Parcours mit einer Glocke oder durch Mitteilung an. Die Parcoursbesichtigung des Reiters hat in kompletter Turnierkleidung inklusive Kopfbedeckung zu erfolgen. Nach dem Schlusssignal darf sich kein Teilnehmer in dem Parcours aufhalten. Am Parcours darf nichts mehr geändert werden. Die Prüfung beginnt mindestens zehn Minuten später, um dem ersten Prüfungsteilnehmer das Aufwärmen seines Pferdes zu ermöglichen. Die Teilnehmer begeben sich nach der Startreihenfolge bzw. nach der Dressurprüfung in den Parcours. Ggf. ist der Name des Reiters dem Richter vor Beginn der Trailprüfung zu melden falls die Reihenfolge nicht eingehalten wird.

Der Reiter grüßt die Jury. Nach dem Läuten der Glocke durch den Vorsitzenden der Jury hat der Teilnehmer 60 Sekunden Zeit, um mit der Prüfung zu beginnen. Die Prüfung beginnt nach Durchreiten der Startlinie und endet mit dem

Durchreiten der Ziellinie und dem anschließenden Gruß. Mindestanzahl - und Maximalanzahl von Hindernissen der einzelnen Klassen WE: 6-8, hier: 7 Hindernisse (siehe angehängte Skizze)

HINDERNISSE:

einfacher Slalom, Brücke, Stier/Ringstechen, Krug anheben, 2er Tonnen, Becher umsetzen, Glockengasse

Wege und Gangart zwischen den Hindernissen freigestellt, Leichttraben erlaubt, die Gangart zwischen den Hindernisse wird nicht bewertet – wohl aber die Ausführung der gewählten Gangart in den Fußnoten.

WERTUNG:

Die Bewertungen der Teilprüfungen Dressur und Stiltrail ergeben zusammen das Endergebnis gemäß Richterprotokoll.

ZÄUMUNG UND AUSRÜSTUNG (gemäß WBO) :

Die Pferd-Reiter-Paare müssen die Mindestanforderung für die Reitkleidung, die Zäumung und die zur Verwendung kommenden Sättel und Gebisse entsprechend ihrer Klasse einhalten bzw. beachten

- Erlaubt sind Stumpfe Sporen ohne Rädchen mit max. 2,0 cm Länge **(geändert am 15.03.2026)** (gemessen ab dem Stiefelschaft) gemessen vom Stiefel, haben.
- Gerten sind in den Klassen E bis L erlaubt und dürfen eine maximale Länge von 120 cm (inklusive Schlag) haben.
- Einfach oder doppelt gebrochene Gebisse ohne Hebelwirkung, Wassertrense, Olivenkopftrense, Ringkombination aus Olivenkopf und D-Ring-Trense, D-Ring Trense, Olivenkopf mit durchlaufenden Trensenringen, Schenkeltrense, Ringkombination aus Olivenkopf- und Schenkeltrense)
Stangengebisse sind in der WBO nicht erlaubt. Bauchergebisse sind nur mit gebrochenem Mundstück zulässig.

Alle gängigen Zäumungen sind erlaubt, die dem Gedanken des Tierschutzes entsprechen.

Tierschutzwidrige Zäumungen: atembeengende Zäumungen, eisenunterlegte Nasenriemen. Die Richter dürfen jederzeit Gebisskontrollen durchführen. Das Nichteinhalten der erlaubten Gebisse führt zur Disqualifikation des Pferdes. In allen Teilprüfungen außer der Dressur sind Gamaschen und Bandagen erlaubt.

Hilfzügel jeglicher Art sind in allen Klassen prinzipiell nicht erlaubt, sowohl auf Abreite- als auch Turnierplätzen.

Pferde dürfen mit Fliegenhauben/Ohrenschutz geritten werden.

Die Fliegenhauben müssen farblich passend zum Pferd und in dezenten Farben gehalten werden. Ohrstöpsel und im Ohrbereich wattierte Fliegenhauben sind nicht erlaubt.

PRÄSENTATION:

Farblich sollte die Ausrüstung in gedeckten Farben und farblich passend zum Pferd gehalten werden. „Schwarz-Weiß“, leuchtende/knallige Farben sowie Ausrüstungsgegenstände mit Glitzer und Strasssteinen sind nicht erwünscht und führt zu Abzügen in der Präsentationsnote.

Erwünscht sind Kleidung und Ausrüstung von Pferd und Reiter in einer Stilrichtung und in gedeckten Farben.

Pferd-Reiter-Paare können alternativ die stilreine Präsentation einer der klassischen Arbeitsreitweisen (Spanisch, Portugiesisch, Camargue, Italienisch, Argentinisch Western u. a.) wählen.

Kleidung und Ausrüstung von Pferd und Reiter in einer Stilrichtung und gedeckten Farben, langärmeliges, hochgeschlossenes Hemd oder Bluse; Weste, Halstuch oder Krawatte; lange Hose, Reitschuhe.

Die Helmpflicht gilt weiterhin

Auf der Facebook-Seite des WED und in anderen Internetquellen zum Thema findet Ihr unzählige Darstellungen einer gelungenen Präsentation. Da die harmonische Präsentation einen nicht unwesentlichen Teil der Working-Equitation Veranstaltung ausmacht wird diese in die Bewertung mit einfließen.

Wir freuen uns auf Euch!

INFOS ZUR NENNUNG:

Reiter, die nicht online nennen können/wollen haben folgende Möglichkeiten:

Bitte druckt das Neon-Nennformular aus und füllt es aus - es kann postalisch an Claudia Greiner, Eichener Straße10, 79650 Schopfheim gesandt werden.

Oder per Mail an greinerclaudia@web.de

Bitte vergeßt nicht die richtige Prüfung (20) mit einer 1 zu nennen. Und bitte: schreibt gut sichtbar „RV Teningen-Köndringen“ obenauf, das hilft der Nennstelle bei der Zuordnung!

Weitere Formulare sind nicht nötig.

Zahlung der Nenngebühr:

- Entweder bar am Turniertag, rechtzeitig und passend vor der Prüfung im Nennbüro zahlen,

- alternativ kann die Gebühr per Paypal an Esther Tries esther.t@arcor oder an Esther Tries IBAN DE22 6805 1004 1015 1612 82 gesandt werden - bitte immer unter Angabe von Vor- und Zunahme des Starters und „Teningen-Köndringen“

Die **Trailskizze** hängt dieser Information an. Start und Ziel sind jeweils in der gewählten Gangart zu durchreiten und befinden sich am gleichen Ort jeweils linker Hand. Die Position der Jury ist bei der Begehung ersichtlich.